



SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitation kompakt in 60 Minuten:

**„Die Rolle der Botschaften bei der Aufklärung von
Polizeigewalt in der DDR gegen Vertragsarbeiter“**

Online-Veranstaltung am 19. März 2024 von 17.00 bis 18.00 Uhr

Birgit Neumann-Becker:

„Vertragsarbeiter hatten in der DDR einen schweren Stand. Entgegen der SED-Propaganda über die „Völkerfreundschaft“ bestand seitens der SED-Führung vorrangig ein Interesse an billiger Arbeitskraft. Dies spiegelte sich auch in den Lebensbedingungen der Vertragsarbeiter wider: Sie lebten meist beengt und isoliert, waren in ihren Rechten stark eingeschränkt und gerieten schnell in das Visier der Volkspolizei. Geschah Vertragsarbeitern von staatlicher Seite Unrecht, wandten sie sich an die Botschaften ihrer Herkunftsländer.“

„Vorfall in Zelle 3. Die Rolle der Botschaften bei der Aufklärung von Polizeigewalt an Vertragsarbeitern“ ist der Titel der Online-Veranstaltung am Dienstag, den 19. März 2024 von 17.00 bis 18.00 Uhr. Den Vortrag hält Privatdozent Dr. Christian Dietrich vom Institut für Landesgeschichte in Halle (Saale). PD Dr. Dietrich arbeitet dort an dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekt „Institutioneller Rassismus in den Sicherheitsbehörden der DDR am Beispiel der Bezirke Magdeburg und Halle, 1949 bis 1989/90“. In seinen Vortrag stellt er an drei Einzelfällen die Rolle der Botschaften bei der Wahrung der Rechte von Vertragsarbeitern aus Algerien, Vietnam und Kuba dar.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Online-Reihe „SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitation in Sachsen-Anhalt kompakt in 60 Minuten“ der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im Frühjahr 2024 statt. Bis zum 7. Mai informieren jeweils dienstags Expertinnen und Experten zu Entschädigungsmöglichkeiten von SED-Unrecht und zu unterschiedlichen Bereichen der historischen Aufarbeitung. Themen sind die psychische Belastung ehemaliger DDR-Heimkinder, die gefälschten Kommunalwahlergebnisse 1989, Stasi-Pläne zur gewaltsamen Niederschlagung der Friedlichen Revolution und der politische Einfluss auf die Fußballvereine in der DDR. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich zu einer Diskussion und zu Nachfragen zu diesen Themen einladen.

Interessierte können sich zu der Veranstaltung oder zur gesamten Veranstaltungsreihe anmelden, entweder per E-Mail unter veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de oder telefonisch unter 0391 – 560 1511. Der Zugangslink oder die Rufnummer für eine telefonische Teilnahme wird dann kurz vor der Veranstaltung zugesandt.